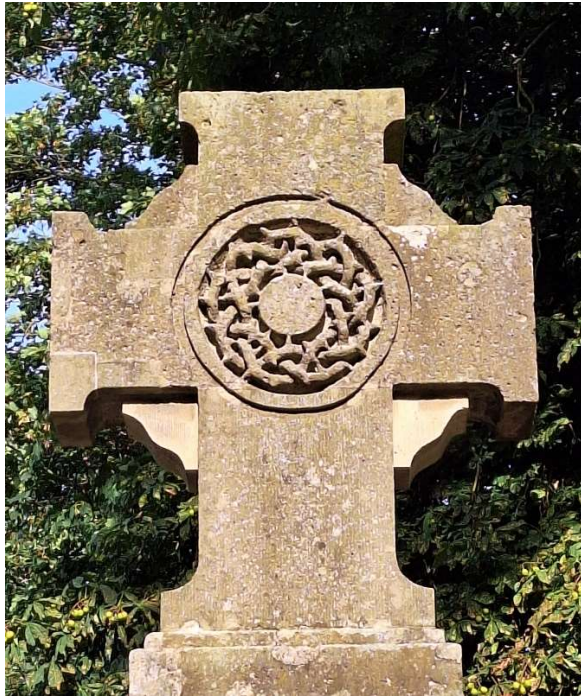


# 24. Sonntag im Jahreskreis

Mk 8, 27–35

15. September 2024



## JES 50, 5–9A

Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen

## JAK 2, 14–18

Der Glaube für sich allein ist tot, wenn er nicht Werke vorzuweisen hat

## Mk 8, 27–35

Du bist der Christus. – Der Menschensohn muss vieles erleiden

In jener Zeit

27 ging Jesus mit seinen Jüngern in die Dörfer bei Cäsaréa Philippi.

Auf dem Weg fragte er die Jünger:

Für wen halten mich die Menschen?

28 Sie sagten zu ihm:

Einige für Johannes den Täufer, andere für Elíja,  
wieder andere für sonst einen von den Propheten.

29 Da fragte er sie: I

hr aber, für wen haltet ihr mich?

Simon Petrus antwortete ihm: Du bist der Christus!

30 Doch er gebot ihnen, niemandem etwas über ihn zu sagen.

31 Dann begann er, sie darüber zu belehren:

Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten,  
den Hohepriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden;  
er muss getötet werden

und nach drei Tagen auferstehen.

32 Und er redete mit Freimut darüber.

Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen.

33 Jesus aber wandte sich um,

sah seine Jünger an

und wies Petrus mit den Worten zurecht:

Tritt hinter mich, du Satan!

Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will,

sondern was die Menschen wollen.

34 Er rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte:

Wenn einer hinter mir hergehen will,

verleugne er sich selbst,

nehme sein Kreuz auf sich

und folge mir nach.

35 Denn wer sein Leben retten will,

wird es verlieren;

wer aber sein Leben um meinetwillen

und um des Evangeliums willen verliert,

wird es retten.

### ***Du aber, für wen hältst du mich?***

Die allgemeine Frage: Für wen halten mich die Menschen?  
wird personalisiert. Ich bin gefragt, meine ganz persönliche Antwort zu geben, mich nicht hinter allgemeinen Aussagen zu verstecken.

- Die Begegnung, die Beziehung zu Jesus verändert mein Denken und Fühlen, verändert, wer ER für mich ist.
- Wer ist Jesus Christus heute für mich?

### ***Er redete offen darüber***

„Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohepriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; ...“  
Jesus mutet den Jüngern sein Schicksal zu. Er spricht darüber, zu „leiden und verworfen“ zu werden, seine physische, psychische und soziale Identität aufs Spiel zu setzen.

- Bin ich bereit Jesus auch dann zuzuhören, wenn er mit nicht als der Aufrichtende, Mutmachende, Heilende, ... begegnet, sondern wenn Jesus mit mir über sich und seine Sendung sprechen will?

### ***Du hast nicht im Sinn, was Gott will***

Was Nachfolge Jesu für mich persönlich bedeutet, erfahre ich erst, wenn ich den Weg gehe – in seine Fußstapfen trete - und mein Leben mit allen Höhen und Tiefen, Abgründen annehmen lerne.

- Wie gut kenn ich Jesus und seine lebendig gewordene, gelebte Botschaft?
- Stehe auch ich in der Gefahr, über ihn nicht das zu denken, was Gott will?